Pressemitteilung

Bau-Stopp der Bayer-Pipeline Keine Risiko-Leitung durch Wohngebiete in NRW

Hilden, 16.Mai 2008

Stand der Unterschriften am 07.05.08: 85.077

Dieter Donner

Pressekoordinator der Initiativen Monheim, Hilden, Langenfeld, Erkrath, Ratingen, Solingen, Düsseldorf

Humboldtstraße 64 40723 Hilden **Telefon (02103) 65030** dietersdonner@arcor.de

Initiative informiert Kölner über Bayer-CO-Pipeline – Hohe Risiken, schlampige Bauausführung und schreckliche Folgen!

Am Dienstag, 3. Juni 2008 ab 19 Uhr startet die Initiative "Bau-Stopp der Bayer-Pipeline" gemeinsam mit Bündnis90/DieGrünen im Bürgerzentrum "Alte Feuerwache" in Köln (Anreise-Info unter www.altefeuerwachekoeln.de) ihre Informationskampagne unter dem Motto "Heute wir, morgen Ihr". Die Initiative kämpft seit etwa 12 Monaten gegen den Bau einer Giftgasleitung . In der Pipeline soll das extreme Atemgift Kohlenmonoxid (CO) von Dormagen nach Krefeld-Uerdingen durch dichtbesiedelte Gebiete im Kreis Mettmann sowie die Städte Düsseldorf, Duisburg und Mülheim/Ruhr transportiert werden. In dieser Veranstaltung will die Initiative die Kölner Bevölkerung aufklären und wachrütteln. Es geht durch den geplanten NRW-weiten CO-Verbund nicht mehr nur um die Gefährdung von ca. 180.000 Leuten in den genannten Städten. Der Verbund soll auch die Chemieparks im Süden von Köln – nämlich Godorf/Wesseling - und im Norden - Oberhausen und Gelsenkirchen - betreffen.

Aktive der Initiative "Bau-Stopp der Bayer-Pipeline" informieren über

- die Aktionen und Erfolge des einjährigen Protestes,
- die unglaublichen Baupannen, die ungeheuren Kontrolllücken während des noch andauernden Baues und
- die Gefährdungen durch das heimtückische Atemgift CO schon bei kleinsten Leckagen.

Nach einigen kurzen Präsentationen mit teilweise atemberaubenden Bildern gibt es für die Besucher Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich über den aktuellen Stand des Verfahrens und die Möglichkeiten zum erfolgreichen Bürgerprotest gegen das auch für Köln in Zukunft noch anstehende Projekt zu informieren.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich über diese heimliche, geruchlose, geschmacklose und unsichtbare Gefahr zu informieren und den Widerstand in Ihrer Stadt schon im Vorfeld von festgeklopften Planungen zu organisieren.

Solidarisieren Sie sich mit den Betroffenen und tragen sich in die Unterstützerund wenn Sie mögen auch in die Aktivenlisten ein.

Damit Sie, ihre Verwandten und Bekannten, Ihre Kinder und Enkel auch in Zukunft noch das Leben angstfrei genießen und ruhig schlafen können.